



Iris Kühnberger
Technik für Kinder
Entdeckungen im Deutschen Technikmuseum
III. von Titus
Nicolai 2009 • 64 Seiten • 14,95 • ab 6

Zwei Kinder, vier und acht Jahre alt, besuchen mit ihrem Großvater und ihrer Mutter das Deutsche Technikmuseum in Berlin. Begleitet werden sie von einer Museumskatze.

Eigentlich ist das Buch gedacht, auf unterhaltsame Weise die meist technischen Exponate des Museum nochmals (mit guten Photographien) zu zeigen und zu erklären. So werden die jungen Leser durch das Museum und das Gelände geführt und können sich die Ausstellungsstücke in Erinnerung rufen, wobei ihnen die Funktionsweise vertiefend erklärt wird. Der Rundgang beginnt im Gebäude einer ehemaligen Eisfabrik, in dem u.a. das erste Elektronengehirn zu finden ist, führt durch den Loksuppen mit seinen Dampfmaschinen und endet im Neubau, der neben einigen Schiffen auch eine Douglas C 47 "Rosinenbomber" zeigt.

Die technischen Erklärungen sind allesamt für Kinder sehr gut verständlich geschrieben und machen auch komplizierte Vorgänge (z.B. bei der Rundstrickmaschine) nachvollziehbar. Eingängige, kindgerechte Illustrationen, mit etwas Humor gewürzt, verdeutlichen gleichfalls das Beschriebene. Die Erklärungen nun werden in Dialogform zwischen den Erwachsenen, Kindern und der Katze geboten. Letztere kommentiert dann auch manchmal das Verhalten der Menschen auf witzige Weise und macht auch auf Kleinigkeiten aufmerksam, die einem Besucher vielleicht entgangen wären (z.B. zum Fürstenportal). Durch diese Form der Darbietung, die sich auch farblich im Druckbild unterscheidet, wirken die Erklärungen lebensnah und lebendig. Die Sprache der Texte ist einfach und klar, Fremdwörter und technische Ausdrücke werden entweder aus dem Zusammenhang sofort verständlich oder direkt von einem der Protagonisten erklärt, wodurch Kinder schon an eine erste und korrekte Ausdrucksweise im Bereich der Technik herangeführt werden.

Doch nicht nur Technisches wird erklärt. Offensichtlich ist sich die Autorin bewusst, dass Technik auch ein soziales Umfeld hat, in dem die Menschen Technik nutzen. Von daher erfahren die Kinder (und auch Erwachsene) einiges aus der Geschichte (Luftbrücke) oder über die Arbeitswelt (Industrielle Revolution, Leben auf einem Dampfschlepper). Auf diese Weise wird Technik nicht isoliert betrachtet, sondern als wichtiger Teil der Lebens- und Arbeitswelt für Kinder verständlich nahe gebracht.

Aus dem Geschriebenen erhellt, dass das Buch mehr ist als ein Museumsführer für Kinder. Denn aufgrund der vorgestellten Objekte, der sehr guten Fotografien, der Illustrationen und der Erklärungen kann man das Buch auch außerhalb des Museums etwa im Sachkundeunterricht verwenden, so dass es auch in den Handbibliotheken der Grundschulen zu finden sein sollte. Internetadressen runden das Buch ab, das sicher Appetit macht, einmal ein Technikmuseum in der eigenen Umgebung zu besuchen.